

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 49 (1971)  
**Heft:** 12  
  
**Rubrik:** Mutationen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Photosektion

Dienstag, 11. Januar 1972, um 20.15 Uhr im Clublokal.

Clubkamerad Charles Schaer zeigt Farbendias aus unserer Alpenwelt (Bergtouren 1971).

Gäste sind freundlich eingeladen.

## Voranzeige

Auch nächstes Jahr wird die Sektion Bern des SAC im Oberland einen **Büchli-Wildheuet** veranstalten. Rund um ihre Hütten und entlang der Zugangswege kann nach einer provisorischen Hochrechnung wieder eine gute bis sehr gute Ernte erwartet werden.

Jedenfalls brauchen wir uns die Frage «Où sont les déchets?» vorderhand nicht zu stellen. Es sind rund zweihundert Jahre her, seit sie von einem Kollegen Horace-Bénédict de Saussures, dem berühmten Bergsteigerpionier, aufgeworfen wurde. Die beiden standen damals staunend vor der wohlgestalteten Gipfelpyramide des Matterhorns, diesem dreikantigen, wie von Künstlerhand gemeisselten Obelisken. Was sie dabei sehr verwunderte, war eben, dass nach solch grandioser Bildhauerarbeit keine Abfälle um das Horn herumlagen. Seither hat sich auch dort manches geändert; heute gibt es kaum mehr einen Berg ohne Geröll und Gerümpel.

Immerhin kann man sich fragen: Ist die Verheerung wirklich derart unheimlich geworden, wie sie der Psalmsänger in diesem Blatt so bitter beklagt? Zweifellos hat er mit Auge, Nase und Ohr selbst viel Unangenehmes wahrgenommen, und was seinen fünf oder sechs Sinnen verborgen blieb, das haben ihm die Massenmedien überreichlich und unverblümt zugetragen. Es ist leider so: Die Verschmutzung nimmt immer grössere Ausmasse an. Himmel, Erde, Wasser, Firn, alles scheint langsam, aber unaufhaltbar, zugrundegehen zu müssen.

Denken wir nur an den guten alten, grässlich verdreckten Vater Rhein, der tagtäglich tonnenweise Arsenik, Zyankali, Quecksilber und andere hochgiftige Stoffe dem Meer zuwälzt. Die Holländer holen ihr Trinkwasser bereits per Schiff tetraverpackt von Norwegen herüber. Dabei würde beim vorhandenen Gefälle doch der Bezug durch Pipeline aus der Schweiz näherliegen. Aber eben, wir haben kaum noch genug sauberes H<sub>2</sub>O zum Zähneputzen, und sind nicht einmal in der Lage, unsere besten Freunde damit zu bedienen. Mit destilliertem, pasteurisiertem, uperisiertem und gar gebranntem Wasser könnten wir ihnen gut noch eine Zeitlang aushelfen — aber da tun sie auch wieder wunderbarlich.

Nun aber wieder allen Ernstes zur Sache: Unsere Mitglieder sind dringend dazu aufgerufen, an der nächsten **Bergputzete** im Quellgebiet von Aare und Rhein kräftig mitzuwirken. Nur so können wieder klare Bäche, gesunde Flüsse entstehen. Freiwillige Helfer melden sich frühzeitig bei den Hüttenchefs.

+++

## Mutationen

### Neueintritte

Dousse Marcel, techn. Angestellter, Duensstrasse, 3186 Düringen  
empfohlen durch Peter Grischow und Ernst Burger

Gossweiler Jacques A., Direktor, Breichtenstrasse 5, 3074 Muri  
empfohlen durch Hans Steiger

Jørgensen Klaus E., Buchdrucker, Steinbruchweg 23, 3072 Bern  
empfohlen durch Ernst Schmied und Otto Kehrward

Mettler Hanspeter, GD PTT, Graffenriedstrasse 5 A, 3074 Muri  
empfohlen durch Hans Burri und Toni Tschudi

Witschard Ernest, Koch, Engehaldenstrasse 85, 3000 Bern  
empfohlen durch René Bocchetti und Paul Spörri

### Eintritt als Sektionsmitglied

Wieland Werner, Gärtner, Blankweg 81, 3072 Ostermundigen  
empfohlen durch seine Stammsektion Weissenstein

### Uebertritte aus der JO

Brun Andreas, cand. med., Herrengasse 19, 3011 Bern

Rohr Christian, Aebnitstrasse 28, 3074 Muri

Tschabold Walter, FEAM, Haag 117, 3634 Thierachern

Wildberger Andres, stud. phil. nat., Messerliweg 29, 3027 Bern  
alle empfohlen durch den JO-Chef Christian Ruckstuhl

Allfällige Einsprachen gegen die Aufnahme dieser Kandidaten sind vor der nächsten Mitgliederversammlung an den Vizepräsidenten zu richten.

## Buchbesprechung

**Bergsteigen heute:** Herausgegeben von **Malcolm Milne**

Mit Beiträgen von Günter und Norman Dyhrenfurth, Lord John Hunt, J. M. Hartog, Christian Bonington, Colin Fraser, Erich Shipton, Skipper H. W. Tilman, André Roch. Aus dem Englischen übersetzt von Giuseppe Ritter. 304 Seiten mit 260 teils farbigen und doppelseitigen Photos. 1971, Albert Müller Verlag, Rüschlikon. Leinen, in Schutzkarton Fr./DM 49.—.

Das in englisch-sportlichem Geist geschriebene Werk erschliesst dem aktiven Bergsteiger und dem Bewunderer der Bergwelt weite, neue Horizonte. Zahlreiche Bergspezialisten geben eine Standortbestimmung des heutigen Weltalpinismus. Bisher zum grössten Teil unveröffentlichte Bilder und dokumentarische Texte von Teilnehmern berühmter Expeditionen, worunter Nanga Parbat, Everest-Südroute, K 2, Alpamayo, Karakorum, Eiger-Nordwand, Trolltind-Wand, grönländische und antarktische Gipfel, versetzen den Leser mitten in weltweites modernes Bergsteigen. Grundsätzliche Fragen werden aufgegriffen und erörtert wie: konservativer und technischer Alpinismus, biologische Voraussetzungen der «Bergkrankheit», medizinische Gefahren grosser Höhen, Vorbeuge- und Heilungsmassnahmen, bergsteigerische Ausbildungsmöglichkeiten usw. — Sachliches Referat, mitreissender Erlebnisbericht, prinzipielle Besinnung, kritisches Infragestellen, zusammen mit einer Fülle beeindruckender Photos bilden ein faszinierendes, einmaliges Ganzes. **Sx**

## Sektionsnachrichten

### Protokoll der Hauptversammlung

vom 1. Dezember 1971 im Burgerratssaal des Casinos.

Anwesend: etwa 260 Mitglieder

Vorsitz: Erhard Wyniger, Präsident

Beginn: 20.15 Uhr

Die Ehrenmitglieder, die Mitglieder mit 50jähriger Clubzugehörigkeit, die zu ernennenden CC- und Jungveteranen und der Vorstand vereinigen sich vorgängig der Hauptversammlung im Dancing des Casinos zu einem Ehrentrunk.

Die Hauptversammlung wird durch einen Vortrag der Gesangssektion «Ein freies Lied» von W. Schmied festlich eröffnet.

#### Traktanden

##### 1. Protokoll der Monatsversammlung vom 3. November 1971

Abänderung zu Ziff. 3: Kollektivgruppen zahlen an Wochenenden normale Taxen. Das Protokoll wird genehmigt.

##### 2. Mutationen

Die Versammlung nimmt die im November-Clubheft publizierten Anwärter in den Club auf.

##### 3. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wählt die Versammlung Hans Flück, Ernst Hartmann und Pablo Riesen.

##### 4. Festsetzung des Jahresbeitrages und Genehmigung des Voranschlages 1972

Präsident Wyniger bringt den Antrag des Vorstandes um Erhöhung des Sektionsbeitrages von Fr. 16.— auf Fr. 20.— vor ( die letzte Erhöhung von Fr. 12.50 auf Fr. 16.— wurde an der Hauptversammlung 1965 beschlossen). Kassier Nyffenegger erläutert diese Notwendigkeit, indem er auf die Vermögensabnahme von rund Fr. 60 000.— der Jahresrechnung 1970 sowie auf das Defizit von Fr. 4000.— des Betriebsbudgets 1972 hinweist. Neue Aufgaben, wie Verlegung des Trifthüttenweges, Renovation der Berglihütte, Umbau der alten Küche in der Hollandiahütte usw., drohen die Rechnung aus dem Gleichgewicht zu bringen. Auch die allgemeine Teuerung nagt unbarmherzig an den Finanzen. Die Erhöhung des Sektionsbeitrages wird von der Versammlung diskussionslos und ohne Gegenstimme bewilligt. Der Voranschlag 1972 wird ebenfalls einstimmig bestätigt.